



Spirituellem
Kirchenführer
Pfarrkirche St. Josef
Timelkam

Bedenke:

Dies ist eine heilige Stätte,
Gott geweiht. „ER“ ist hier
in besonderer Weise nahe.

Unzählige Menschen
haben hier gebetet, gedankt
und Vergebung erfahren.

Hier feiern wir Christen die
„**EUCCHARISTIE**“ gemäß der
Weisung Jesu beim Abendmahl
„Tut dies zu meinem Gedächtnis“.

Meine Haltung in diesem Raum:
Stille, Ehrfurcht, Anbetung.

**>> Locus iste a DEO factus est
iaestimabile sacramentum
irrehepresibil est <<**

(Anton Bruckner)



Der „**ALTAR**“ ist die Mitte der Kirche. Um ihn versammelt sich regelmäßig die Christengemeinde zum Gottesdienst, um Gott die Ehre zu geben und Kraft für das christliche Leben zu empfangen.

Der „**ALTAR**“ ist der „**Tisch des Brotes**“ von dem aus den Menschen das Brot des Lebens gereicht wird (Kommunion).

Blumen und Kerzen weisen hin auf das festliche Geschehen der Eucharistiefeier.

>> Du sollst den Tag des Herrn heilig halten <<
(Ex 20, 8)



Die Gottesdienstzeiten:

So.	08.30, 10.00, 19.00 Uhr
Mo., Do.,	19.00 Uhr
Di., Mi., Fr.	07.00 Uhr
Sa. Sen.-Heim	18.00 Uhr

Gebietsjugendmesse jeden dritten Sonntag
im Monat um 19.00 Uhr

Anbetung:

Geheimnis seiner Herrlichkeit
versenkt sich ein
in Brot und Wein.
Das höchste Gut
hat Fleisch und Blut
für unser Heil dem Tod geweiht.
Komm, lasset uns anbeten.

Geheimnis seiner Gegenwart,
seit jener Nacht
uns übermacht,
da er sich bot
als Wein und Brot
und sich als Gott uns offenbart.
Kommt, lasset uns anbeten.

Geheimnis der Dreifaltigkeit,
das einverbleibt
in uns verbleibt
und Leben heißt
und Gut und Geist
und Auferstehung uns verleiht.
Kommt, lasset uns anbeten.
(aus dem Stundenbuch)



„TABERNAKEL“, der
Aufbewahrungsort
der Hl. Eucharistie.

Die **„OSTERKERZE“** und das
„Ewige Licht“ verweisen auf
die bleibende Gegenwart des
Herrn - gemäß dem Wort Jesu:
**>> Ich bin bei euch alle Tage
bis zum Ende der Welt <<**
(Mt. 28, 20)

Lesung aus dem
Philipperbrief:

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!
Noch einmal sage ich:
Freuet euch!
Eure Güte werde allen
Menschen bekannt.
Der Herr ist nahe.
Sorgt euch um nichts,
sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend
eure Bitten mit Dank vor Gott!

Und der Friede Gottes,
der alles Verstehen übersteigt,
wird eure Gedanken
in der Gemeinschaft
mit Christus Jesus bewahren.
(Phil 4, 4-7)



Das „**AMBO**“ neben dem Altar
ist der „**Tisch des Wortes**“.

Hier werden
beim Gottesdienst
vom Lektor die „**Lesung**“
und von Priester oder Diakon
das „**Evangelium**“ gelesen, die
„Frohbotschaft unseres
Herrn Jesus Christus“.
(Das Lektionar bleibt aufgeschlagen)

Das Wort vom Kreuz:

Wer mein Jünger sein will,
der muss täglich sein Kreuz
auf sich nehmen und mir nachfolgen.

Wer zu mir gehören will
und mit mir gehen will
den Weg des Friedens,
der grenzenlose Liebe
auch zu den Feinden,
der muss auf sich nehmen
die Konsequenzen, die das fordert,
die Konflikte, die das mit sich bringt
zwangsläufig.

Konflikte und Konsequenzen,
so könnte man das Wort
vom Kreuz tragen übersetzen.

Wer das auf sich nimmt,
Konflikt und Konsequenz,
der nimmt sein Kreuz auf sich
und ist mein Jünger.
(Lothar Zenetti)



Das „**ALTARKREUZ**“ konnte
1974 erworben werden.
Es ist ein Werk des
Zisterzienser-Laienbruders
Giovanni Giuliano aus dem
Stift Heiligenkreuz und wurde
um 1500 n. Chr. geschaffen.

Der „**KREUZWEG**“ ist ein Werk
des Timelkamer Künstlers
Helmuth Wiesinger,
geschaffen zwischen
1979 und 1982.

Das Grab ist nicht
die letzte Station bei Jesus,
aber auch nicht bei uns Menschen.

Deshalb fügt sich das
„**AUFERSTEHUNGSBILD**“
an den Kreuzweg an.
>> **Wer glaubt, wird ewig leben** <<
(geschaffen 1987)



Heilige Maria
Mutter Gottes,
du hast der Welt
das wahre Licht geschenkt,
Jesus, deinen Sohn -
Gottes Sohn.

Du hast dich ganz
dem Ruf Gottes
überantwortet
und bist so zum Quell -
der Güte geworden,
die aus ihm strömt.

Zeige uns Jesus.
Führe uns zu ihm.
Lehre uns ihn kennen
und ihn lieben,
damit auch wir selbst
wahrhaft Liebende
und Quelle
lebendigen Wassers
werden können
inmitten einer dürstenden Welt.
(Papst Benedikt XVI.
Schlussgebet der Enzyklika
DEUS CARITAS EST)



**>> Maria mit dem Kinde lieb
uns allen deinen Segen gib <<**

„MARIENSTATUE“
Spätgotisch,
geschaffen um 1500,
erworben 1967.

Josef, Gefährte
unserer Hoffnung

Gott, unser Vater, Ursprung
unseres Lebens, dein Wort ist
unsere Speise, sie war
Lebenskraft für Josef, den Gefährten
unsere Hoffnung. Dein Wort nähre
unseren Glauben und lasse uns
wachsen in deiner Liebe.

Laß uns das Wirken deines Geistes
in dieser Welt erkennen. Er bewege
unseren Willen, um den Bedürfnissen
unserer Zeit zu entsprechen, und gebe
uns die Kraft zum rechten Handeln.

Unser Leben sei geprägt von Mitgefühl,
um all den Leidenden nahe zu sein, die uns
umgeben, so wie Jesus ihnen nahe war,
so wollen auch wir voll Erbarmen sein
und voller Aufmerksamkeit.

Wir wissen, zuweilen ist unsere
Hoffnung sehr schwach. Dann, Gott,
unser Vater, rufe du uns den Mut
des heiligen Josef, unseres Gefährten,
in Erinnerung. So helfe uns deine Gnade,
immer unseren Heiland Jesus Christus,
vor Augen zu haben.
Amen.



„JOSEF DER ARBEITER“

Pfarrpatron
Gedenktag ist der 01. Mai.

Die Statue stammt aus Gröden
und ist eine Spende der
Goldhaubengruppe im Jahr 1983.

Orgel ist mein Name.
Ich bete zu Gott
mit Melodien.
Mein Leben ist Jubel
und Klang.
Ich bewahre die Lieder
der Gläubigen
und klingende
Empfindungen
aller Jahrhunderte.
Ich rausche mit Wogen
von Melodien
durch den heiligen
Raum.
Ich brause die
jauchzende Freude
zur Höhe.
Mein liebster Psalm
ist Anbetung.
(Aus „Ferment“, 10/1991)



„KIRCHENORGEL“
geweiht am 25. Oktober 1971.

Orgelbaumeister:
Bruno Riedl, Linz.
2 Manuale,
24 Register, 1780 Pfeifen.



An die Kirche schließt
das Pfarrzentrum
„TREFFPUNKT PFARRE“.

Eröffnet am 02. Mai 1965,
2002 - 2003 generalsaniert
und erweitert.

Seit 1950 leben und wirken die Salesianer Don Boscos in der Pfarre.

„JOHANNES BOSCO“

(1815 - 1888) war Jugendapostel von Turin und hat 1859 diesen Orden gegründet.

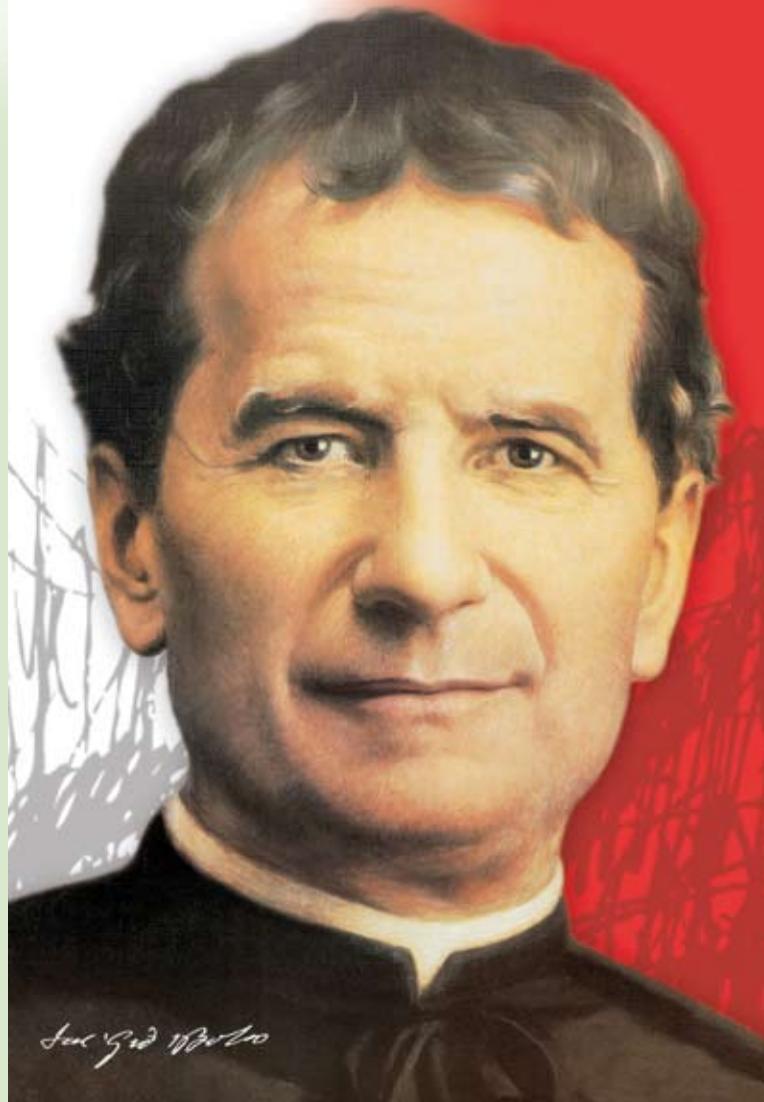
Sein Lebensmotto lautete:

„Herr, gib mir Seelen,
alles andere nimm“.

Seinen Jugendlichen empfahl er:

Das Beste, das wir auf der
Welt tun können, ist:

„Fröhlich sein, Gutes tun
und die Spatzen pfeifen lassen“.



Don Bosco-Homepage:
provinzial@donbosco.at

„DON BOSCO“

(1815 - 1888 Turin)

Ordensgründer der
Salesianer Don Boscos und
der Don Bosco Schwestern.



Information:

Pfarre St. Josef, Mozartstraße 1

4850 Timelkam

Tel.: 07672/92028

E-mail: pfarre.timelkam@dioezese-linz.at

www.dioezese-linz.at/pfarren/timelkam

Auflagejahr 2009

F.d.l.v.:

PCR-Ausschuss für Öffentlichkeit
und Kommunikation

Mozartstraße 1, 4850 Timelkam